Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 102 (2015)
Heft: 5: Knappheit = Austérité = Austerity

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

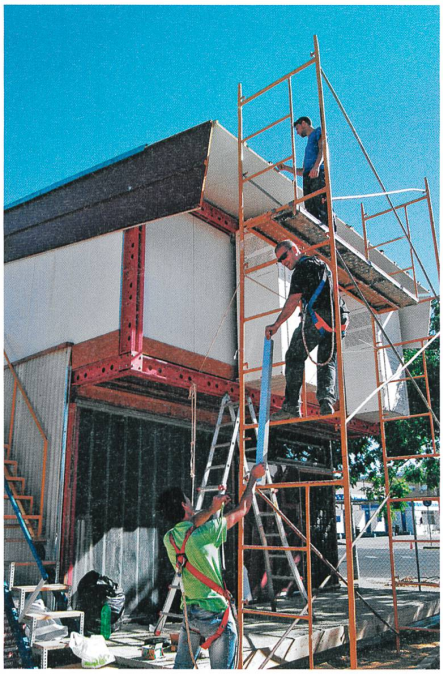
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Knappheit
wbw 5–2015

Austérité
Austerity

Inhalt

werk,
bauen+wohnen



Architektur gegen die Krise: Im Selbstbau und oft ohne Bewilligung schafft das Kollektiv Recetas Urbanas zusammen mit Betroffenen soziale Räume. → S. 10 Bild: Recetas Urbanas

Titelbild: Aus Absperrmaterial von Baustellen baut der Zürcher Künstler Sebastian Marbacher einladende Sitzbänke und stellt sie in den öffentlichen Raum. Hier vor der Löwenbräu Kunst in Zürich. Bild: Peter Tillessen

Der Zürcher Fotograf Peter Tillessen gestaltet im Jahr 2015 die Titelseite von werk, bauen+wohnen. 1969 in Süddeutschland geboren, studierte er Fotografie an der ZHdK und machte seither mit Ausstellungen und Büchern auf sich aufmerksam. Seine freien Aufnahmen sind scheinbar zufällige Beobachtungen des Alltags, immer wieder mit der gleichen Kamera, gleichem Objektiv und Film analog aufgenommen. Sie wollen nicht dokumentieren oder erklären, sondern fragen beiläufig nach dem Sinn hinter den Dingen.

Knappheit

10 Recetas Urbanas
Santiago Cirugeda

In Spanien ist die Krise nach dem Crash von 2008 noch längst nicht durchgestanden. In ihrem achten Jahr leistet das Architekturkollektiv Recetas Urbanas um Santiago Cirugeda in Sevilla wichtige Hilfs- und Aufbauarbeit: Dort wo der Staat versagt hat, schaffen urbane Guerilla-Aktionen selbstverwaltete, soziale Infrastrukturen und kulturellen Rückhalt. Dabei ist Architektur ein entscheidender Katalysator.

16 Auswandern oder durchhalten?
Anne Wermeille Mendonça

Wer in Portugal Architektur betreiben will, muss zwischen Emigration und dem Backen kleiner Brote wählen. Letzteres bietet die Chance, dem eigenen Beruf seine soziale Bedeutung zurückzugeben. Wir stellen drei Büros vor, die dieses Wagnis eingegangen sind und sich in verschiedenen Netzwerken organisieren. Bei der Legalisierung von Selbstbausiedlungen, der Renovation von Altstadthäusern oder der öffentlich gemachten Praxis profitieren zu gleichen Teilen Architekten, Architektur und Gemeinschaft.

22 Jenseits von Marktzwängen
Thomas Stahel
Pierre Kellenberger (Bilder)

Hausbesetzungen sorgen gelegentlich für grössere Schlagzeilen, doch abseits der Medienaufmerksamkeit wird dort ein ebenso kreativer wie pragmatischer Alltag gelebt. Hausbesetzer ziehen von einer abgewirtschafteten Liegenschaft zur nächsten und richten sich stets wieder aufs Neue ein. Dabei stehen soziales Engagement, politische Agitation sowie ein Leben im Hier und Jetzt zuvorderst – im Gegensatz zu Lohnarbeit, Konsum und Sicherheit. In der fortwährenden Suche nach internem Konsens nimmt das Spontane seine Form an.

30 Lob der Idiotie
Stefan Zweifel

«Comment vivre ensemble?» Diese Frage stellte sich vor vierzig Jahren der französische Philosoph Roland Barthes; seine Schlüsse scheinen aktueller denn je. In einer Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung, die das Prinzip des Optimums über alles stellt, ist Knappheit die alles bestimmende Grösse. Der Mangel stellt das Verhältnis von Individuum und Kollektiv mit Dringlichkeit zur Disposition.

34 Simple Things
Rosamund Diamond

Direkte, unverblümte Aktionen im Stadtraum, handwerkliches Können und neue Kooperationsmodelle: Eine jüngere Generation britischer Architekten testet inmitten einer tiefen ökonomischen Krise ein weites Spektrum von Architektur. In den Arbeiten von Assemble, Studio Weave und Architecture 00 verbinden sich kulturelle Avantgarde, Selbstbau und Display-Architektur.

40 Zurück in einen Alltag
Markus Bogensberger

Mitten im Herzen Wiens haben gaupenraub Architekten eine unkonventionelle Wohnform entworfen, zusammen mit Studierenden und Obdachlosen. Zu grossen Teilen im Eigenbau renoviert und aufgestockt wurde ein Wohnhaus, das nun soziale Gegensätze zusammenbringt und den von der Gesellschaft Ausgegrenzten einen Platz in ihrer Mitte schafft: Mit Wohnungen, Werkstätten, einer Gaststätte und einem frei zugänglichen Veranstaltungsraum unter dem Dach.

Avec des résumés en français à la fin des articles.
With English summaries at the end of the articles.

In Würde gealtert: Doppelwohnhaus von Peter C. Jakob in Mühlethurnen, vorgestellt in der Rubrik «Erstling». → S. 60
Bild: Martin Klopfenstein

46 Nachrichten

Die Immobilienmärkte geraten in Bewegung: Einerseits herrscht nach wie vor grosser Anlagedruck, andererseits häufen sich Leerstände, und die Nachfrageprognosen sind negativ.

47 Wettbewerb

Den Studienauftrag für den Bau des neuen Sitzes der Radio Télévision Suisse RTS auf dem Campus der EPF Lausanne hat OFFICE Kersten Geers David Van Severen aus Brüssel mit einer schwebenden Arbeitswelt für sich entschieden. Francesco della Casa analysiert.

50 Recht

An der diesjährigen Schweizerischen Baurechtstagung in Fribourg wurde das «Projektbündnis» vorgestellt: Es ist eine Antwort auf die Suche nach neuen Formen integrativer Zusammenarbeit mit gemeinsamer Verantwortung.

51 Markt

Nach der Einigung zur Umsetzung der Zweitwohnungsinitiative scheint der Weg frei für einen nüchternen Umgang mit dem Thema. Die Statistik zeigt freilich, dass der Bau von Zweitwohnungen die Abwanderung aus den Berggebieten langfristig nicht aufzuhalten vermag.

52 Bücher

Dass gut genutzte Erdgeschosse eine Voraussetzung sind für lebendige Urbanität, ist eine Binsenwahrheit. Was es dazu braucht, und inwiefern das überhaupt praktikabel ist, zeigt ein Buch der Wüstenrot Stiftung, bearbeitet von Doris Zoller.

54 Ausstellungen

Der russische Künstler Alexander Brodsky gilt als wichtiger Vertreter der russischen «Papierarchitektur» der 1980er Jahre und ist heute ein gefragter Ideengeber zeitgenössischer Architektur. Wolfgang Kil erklärt weshalb.

56 Nachruf

Frei Otto, 1925–2015

58 Agenda

Ausstellungen, Veranstaltungen

60 Erstling
Bescheidenheit als Zierde

Martin Klopfenstein

Das Doppelwohnhaus von Peter C. Jakob in Mühlethurnen besticht durch den systematischen Aufbau seiner Holzstruktur und durch die aus heutiger Sicht bescheidenen Mittel. Es liegt wohl gerade an dieser komplexen Einfachheit, dass das Haus in Würde reifen konnte und noch heute so aktuell ist wie vor dreissig Jahren.

64 Essay
Outside, looking in

Jonathan Sergison (Text und Bilder)

Arbeiten in London und Zürich, Bauen in ganz Europa – und Lehren in Mendrisio: Der Mitgründer von Sergison Bates architects entwirft eine Perspektive europäischer Architektur, in der Eigenes und Globales eine fruchtbare Verbindung finden.

68 Bauten
Abstrakter Pathos

Susanne Stacher
Aitor Ortiz (Bilder)

Auf den Schlachtfeldern des Ersten Weltkriegs zwischen Arras und Lens schuf der französische Architekt Philippe Prost ein gemeinsames Mahnmal für alle Opfer des Kriegs: In die Wände einer schwebenden Ellipse sind alphabetisch die Namen von 580 000 gefallenen Soldaten eingraviert.

72 werk-material 652
werk-material 653
These und Antithese

Rahel Hartmann Schweizer

Terrassenhäuser in Winterthur und in Schindellegi von PARK Architekten und Jürg P. Hauenstein mit Hans Diener

werk-material 01.04/652
werk-material 01.04/653